



**Buran on Tour**  
**Preschen 1990**  
**Corrigan**  
**Alpha Jet**  
**Red Bull**

## Buran on Tour



## Preschen 1990



## Burgenrätsel



## 'Wrong Way' Corrigan



## Alpha Jet Red Bull



## 01 Impressum

Das FF-Magazin erscheint in unregelmäßiger Folge. Es ist kein gewerbsmäßig hergestelltes oder vertriebenes Journal. Alle Copyrights und Bilderrechte liegen bei den Autoren, wenn bei den einzelnen Beiträgen nicht anders vermerkt. Das Copyright für das Flugzeugforum (FF) liegt bei Peter Buchholz. Das FF-Magazin darf ausschließlich für private, nichtkommerzielle Zwecke heruntergeladen, ausgedruckt und verbreitet werden. Gewerbliche Werbung mit diesem ist nicht gestattet.

## 03

## 07

## 12

## 29

Verantwortlich

Andreas Eidner  
Thingstr. 73  
70565 Stuttgart

Email

[transallner@web.de](mailto:transallner@web.de)

# Buran

Eine russische Raumfähre auf Deutschland-Tour



Es war Sternzeit 09.04.2008, als die russische Raumfähre Buran (Russisch für Schneesturm) auf dem Rhein zwischen Köln und Bonn vorbei kam, um ihre letzte Etappe nach einer langen Reise über Australien und Bahrain zu vollenden - mit dem Ziel „Technik-Museum Speyer“.



Ich machte mich morgens gegen sieben Uhr auf den Weg von meinem Wohnort bei Bonn

auf nach Bonn-Beuel, um dort einige Bilder von der Durchfahrt der Raumfähre ‚Buran‘ unter der Kennedy-Brücke zu machen. Nach dem ich meinen Platz gefunden hatte, ging es erst mal zum Frühstück, da im Radio eine Stunde Verspätung für die Ankunft der Raumfähre gemeldet wurde. Als ich mit dem Frühstück wieder an meinem Standplatz war, füllte es sich langsam und es wurde immer voller. Im Radio kam eine Durchsage, dass ein Personenschiff



eine Tour anbiete, um Bilder zu machen. Allerdings war die Anlegestelle auf der anderen Uferseite. Ich nahm also die Fähre, fuhr zu dem Anleger hinüber und erwarb eine Fahrkarte für den Unkostenbeitrag von fünf Euro.

Während dieser 45-minütigen Tour entstanden meine Bilder, mit freier Aussicht auf die Buran.

Bei der Raumfähre für das Technik-Museum handelt es sich um den Prototypen der Buran-Reihe, gebaut 1984, der über eigene Triebwerke verfügt und somit eigenstartfähig war. 1989 wurde die Raumfähre nach 25 Testflügen, die dem Fahrwerkstest dienen, in Baikonur eingelagert. Danach folgten ein Aufenthalt in Australien (2000-2002) und Bahrain (2002-2008), und schließlich die Reise nach Speyer, wo die Buran ab Herbst 2008 ausgestellt wird. Die Gesamtkosten für Kauf, Transport und Bau einer neuen Ausstellungshalle belaufen sich auf ca. zehn Millionen Euro.

**Text und Bilder  
(falls nicht anders  
gekennzeichnet):**

Jörg Schaden (Damage)

**Quelle:**

<http://wikipedia.de/>



**Nase sowie Triebwerke der Buran**



**Bei diesem Bild sieht man deutlich,  
wie knapp es teilweise war**



Auch die ‚Buran‘ hatte, ebenso wie die amerikanischen Space Shuttles, ein Trägerflugzeug. Bei der Buran war dies die Antonow An-225 ‚Mriya‘.

# Preschen im Herbst 1990



Kurz nach der deutsche Wiedervereinigung und der Entscheidung in Preschen das „Erprobungsgeschwader MiG-29“ aufzustellen, wurde der Verband vom General Flugsicherheit in der Bundeswehr inspiziert. Auf dieser Inspektion entstanden die folgenden Bilder, die den Flugbetrieb der MiG-29 noch vor dem JG 73 „Steinhoff“ dokumentieren.



Mit dem Beamtenshuttle IL-62 der Flugbereitschaft BMVg 11+22 geht es von Köln/Bonn nach Berlin.



Die 11+22 nach der Landung in Berlin.



29+24 und die auffällige 29+01 werden zum Start vorbereitet.



Let L-410 53+12



An-26 52+06



Detailaufnahme der Heckflosse. Die alte Kennung 604 ist noch zu lesen



MiG-29 29+01





MiG-29UB 29+23 auf dem Weg zur Startbahn. Hierbei handelt es sich um die zweisitzige Trainingsversion



Das Bundeswehrteam des Generals der Flugsicherheit spricht mit einem Wart vor der 29+19



Team des General Flugsicherheit in der Bundeswehr



Die MiG-21 F-13 736, 726 und die 713, des ehemaligen Schein-DHS des JG-3. Diese Flugzeuge wurden bereits Mitte der 80er Jahre in der TAFS-47 bei der Umstellung von der MiG-21 F-13 auf die MiG-21M ausgesondert.



Die preschener Sockelmaschine, auch als Gate Guard bezeichnet, vom Typ MiG-19 mit der Kennung „391“



Die andere Sockelmaschine: MiG-21 mit der Kennung „335“.





# Eindrücke aus 4500 ft

## Das FF Navigationsrätsel



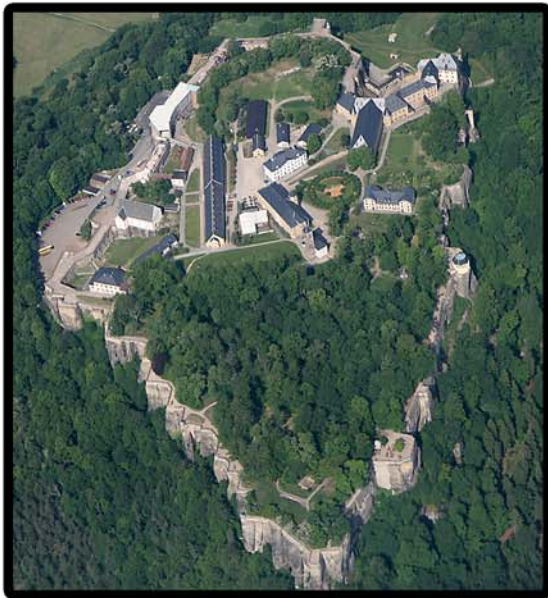
Flieger sehen die Welt aus einer ganz besonderen Perspektive. Im Bereich Privatfliegerei und Flugsport des Flugzeugforums zeugen davon viele beeindruckende Berichte von Ausflügen. Mit stimmungsvollen Bildern. Und dann und wann die Rätserei: Wie heißt denn dies, wo ist denn das? Der eine kennt es, der andere lernt es kennen.

Als kleiner Anreiz, sich einmal näher mit den vielen bekannteren oder unbekannteren Sehenswürdigkeiten da unten zu beschäftigen, und als ein kleiner Eindruck, wie anders doch die Welt aus der Vogelperspektive aussieht hier nun die erste Folge des FF – Navigationsrätsels.

Die Regeln sind ganz einfach, es sind hier 10 Luftbilder von Sehenswürdigkeiten, die uns bei unseren Ausflügen vor die Linse gekommen sind. Den Namen wissen, raten oder nachschlagen. Ein Buchstabe aus jedem Namen bildet dann das Lösungswort, in die richtige Reihenfolge bringen müsst Ihr sie dazu natürlich auch noch.

Die Auflösung steht dann im nächsten FF-Magazin, ich würde mich aber freuen, wenn zu den einzelnen Bildern vielleicht noch die eine oder andere Bemerkung oder Geschichte von Euch kommen würde.

Im süddeutschen Raum, das Bauwerk ist Namensgeber der Ortschaft und hat 14 Buchstaben, der Rätselbuchstabe ist der 5.



Ein Wahrzeichen Sachsens, ein bekanntes Kinderlied mit vielen Strophen besingt, was es da so alles gibt. 10 Buchstaben, wir brauchen den 5.

Diese Burg gab nicht nur der unter ihr liegenden fränkischen Stadt ihren Namen, sondern auch einem bekannten Unternehmen. 6 Buchstaben, wir merken uns den 4.





Die bekannteste von drei gar nicht so gleichen Burgen in Thüringen. 11 Buchstaben, bitte den Anfangsbuchstaben merken.

Dieses Bauwerk erlangte im 16. Jahrhundert einige Bekanntheit. Ganz in der Nähe fand eine der großen Schlachten des Bauernkrieges statt, und einer der Anführer der Bauernkrieger wurde hier gefangengehalten. 10 Buchstaben, wir benötigen den 2.





Eine beeindruckende Burganlage in Sachsen-Anhalt, früher Sitz deutscher Könige. Und mit einigem Eindruck auf deutsche Dichter. 8 Buchstaben. Der letzte ist besonders interessant.

Im Weimarer Land. Obwohl der Ortsname auf eher flaches Gelände hindeutet, steht das, Burgschloß auf einer Bergspitze. Der Ortsname hat 11 Buchstaben, wir merken uns den 8.



Von dieser Burg ist nur noch eine Ruine geblieben. Wenngleich der Ortsname etwas anderes andeutet, liegt das mittelalterliche Bauwerk in Thüringen. Der Name der Burg hat 9 Buchstaben, bitte den 4. aufschreiben.